

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[4946.] Preßburg, den 15. Januar 1869.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich nach erlangter Concession vom h. Ministerium mit meinem seit 1849 hieselbst bestehenden Antiquariats- und Leihbibliotheks-Geschäfte eine

Sortiments-Buch- und Musikalien-  
Handlung

verbunden habe und beide Geschäfte vereint unter der Firma

**Sigmund Steiner's**

Buchhandlung und Antiquariat,

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt

fortführen werde.

Es wird mir, wie ich zuversichtlich hoffe, nicht schwer fallen, für den Buchhandel auch hier noch ein erfreuliches Resultat zu erzielen, und erlaube ich mir nur darauf aufmerksam zu machen, daß Preßburg, die zweite Stadt des Königreichs, im Verhältnis zu seiner 45,000 Einwohner zählenden Bevölkerung, seinen zahlreichen höheren Bildungs-Anstalten, worunter eine k. Rechtsakademie, eine ev.-theol. Facultät, zwei Ober-Gymnasien, eine Ober-Realschule u. c. u., mit drei Buchhandlungen nicht weniger als überfüllt ist, und es mir bei unausgesetzter Thätigkeit und meiner Vertrautheit mit den hiesigen literarischen Bedürfnissen, sowie durch vielseitig ausgebreitete Bekanntschaften und Verbindungen, welche ich mir während des 20jährigen Bestehens meiner Firma am hiesigen Plage bereits erworben habe, baldigst gelingen wird, die Verbindung für beide Theile zu einer einträglichen und dauernden zu machen.

Meinen einzigen Sohn Hermann habe ich als stillen Theilnehmer in meine Buchhandlung aufgenommen, ihm die Leitung des Sortiments übertragen und zu diesem Zweck die nöthige Procura ertheilt; derselbe hat seine letzte buchhändlerische Ausbildung in Leipzig im Hause meines Commissionärs genossen und ward sein Streben, wie unten folgendes Zeugniß nachweist, von dem schönsten Erfolge gekrönt.

Auf diese vortheilhaften Umstände hinweisend, die noch durch den Besitz hinreichender Geldmittel und eines äußerst günstig gelegenen Geschäfts-locales erhöht werden, richte ich die ergebene Bitte an Sie,

mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Ich sichere Ihnen dagegen die thätigste Verwendung für Ihren Verlag, sowie selbstverständlich die allzeit pünktlichste Erfüllung der gegen Sie eingegangenen Verbindlichkeiten hiermit zu.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und erbitte Nova nur von denjenigen Handlungen, die ich speciell darum ersuche; doch sind mir Prospekte, Probenummern und Placate, die ich stets gewissenhaft verwenden werde, besonders willkommen.

Herr Heinrich Matthes in Leipzig wird nach wie vor meine Commissionen für den dortigen Platz gütigst besorgen, und kann ich bei

dieser Gelegenheit nicht umhin, ihm für seine bisherige vieljährige erspriechliche Mühewaltung meinen besten Dank auszusprechen. Auch ist Herr Matthes gern bereit, über meine Solidität und Vermögensverhältnisse genügende Auskunft zu ertheilen.

Meine Commissionen für Wien hatte die Güte zu übernehmen Herr A. Hartleben, die für Pest die Herren Hartleben & Co., welche auch stets mit Cassa versehen sind, um Festverlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich und mein neu begründetes Geschäft Ihrem Wohlwollen angelegentlich empfehle

zeichne ich mit Hochachtung und Ergebenheit  
**Sigmund Steiner.**

Hermann Steiner wird zeichnen:

ppa. S. Steiner's Buchh. und Antiqu.  
Hermann Steiner jr.

## Zeugniß.

Hiermit bezeuge ich, daß Herr Hermann Steiner aus Preßburg in Ungarn, der durch mehrjährige Thätigkeit in der Antiquariats-Buchhandlung und Leihbibliothek seines Vaters, Herrn Sigmund Steiner zu Preßburg, sich bereits gründliche Kenntniß genannter Geschäftszweige erworben hat, nun durch halbjähriges Arbeiten in meiner Verlags- und Sortiments-Buchhandlung sein buchhändlerisches Wissen dermaßen bereicherte und vervollkommnete, daß er auch ein neu zu errichtendes Sortiments- und Verlags-Geschäft mit ausreichender Sach- und Fachkenntniß wird leiten können.

Außerdem hat Herr Steiner seinen längeren Aufenthalt in hiesiger Stadt, als dem Haupt-Centralplatz des deutschen Buch- und Musikalienhandels, besonders während der Ostermesse 1868 eifrigst dazu benutzt, um sich auch einen tiefern Einblick in die Organisation des Gesamtbuchhandels zu verschaffen, so daß diese vorzügliche Kenntniß sämtlicher Geschäftszweige im Verein mit seiner umfassenden allgemeinen Bildung auch seine zukünftige Thätigkeit als Mitglied des deutschen Buchhandels hoffentlich von schönstem Erfolge gekrönt sein lassen wird, wozu ich ihm bei seinem Scheiden aus meinem Geschäft ein herzliches „Glückauf“ zurufe.

Leipzig, den 12. August 1868.

Emmerich Otto Schurmann.  
in Firma: Heinrich Matthes.

[4947.] Landshut, 10. Februar 1869.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich am 1. März d. J. in

## M ü n c h e n

eine Filiale errichten werde.

Auch dort werde ich mich hauptsächlich dem Vertriebe von Colportage-Artikeln widmen. Die geehrten Herren Verleger, welche gesonnen sind, mit mir in weitere Verbindung zu treten, wollen mir gefälligst Probe-Hefte nebst Angabe der günstigsten Bezugsbedingungen umgebend, wötmöglich mit directer Post zukommen lassen.

Das Geschäft tritt vorläufig nicht in directen Verkehr, sondern wird von hier fortirt, die Sendungen sind daher nach wie vor nach hier zu adressiren, wenn nicht ausdrücklich nach München verlangt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**A. Wachter.**

## Verkaufsanträge.

[4948.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 2 Rgr. baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Einzelne Werke werden davon nicht abgegeben. Ein gedr. Verzeichniß kann zur Ansicht vorgelegt werden, welches ich im nichtconvenierenden Falle direct pr. Post zurückerwarte.

[4949.] Ein alter katholischer Verlag mit guten gangbaren Artikeln, welcher ein Gewicht von 300 Centner und einen Maculaturwerth von wenigstens 1400 Thlr. hat, ist zu 2400 Thlr. zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben sich in frankirten Briefen an Herrn F. E. Suchsland, Buchhändler in Frankfurt a/M. zu wenden, von wo sie gewünschte Auskunft erhalten werden.

[4950.] Im Großherzogth. Baden ist ein gut accreditirtes Sortimentsgeschäft mit einer sehr frequentirten Leihbibliothek um 15,000 Gulden zu verkaufen. Nur ernstlich gemeinte Anträge unter Chiffre G. C. 135. durch Herren Haasen-stein & Vogler in Frankfurt a/M.

## Kaufgesuche.

[4951.] Eine solide und seit einer längeren Reihe von Jahren bestehende Sortiments-Buchhandlung in einer mittleren oder größeren Stadt des norddeutschen Bundes wird (wenn möglich sammt Hausgrundstück) von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten befördert die Exped. d. Bl. sub N. N. # 6.

## Theilhaberangebote.

[4952.] Ein mit allen Zweigen des Buchhandels (Verlag, Sortiment und Druckerei) durch lange Jahre vertrauter, kaufmännisch gebildeter Buchhändler, katholisch, sucht eventuell mit einer Capital-Einlage von 12,000 Gulden sich an einer Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Druckerei, behufs Uebernahme der kaufmännischen Leitung zu beteiligen. — Gefällige Offerten sub Nr. 313. erbittet man bei der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, München, Residenzstraße 23, zu hinterlegen.

## Fertige Bücher u. s. w.

[4953.] Soeben erschien in meinem Verlage und bitte zu verlangen:

חמשה חומשי תורה

**Der Pentateuch**

übersetzt und erläutert

von

**Samson Raphael Hirsch,**

Rabbiner der Israel. Religionsgesellschaft zu Frankfurt a/Main.

Zweiter Theil: ספר שמות = Exodus.

Preis: ord. 4 # 18 Sgr., netto 2 # 2 Sgr.

Frankfurt a. M., Februar 1869.

**J. Kauffmann.**